

Erwägungen 2/18

36. Jahrgang der «Rundbriefe» Luzern, September 2018

Im Kern sind wir eine Bewegung. Die Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung. Unser Kern sind die Gruppen, die sich engagieren und die Dinge in Bewegung bringen. In Köpfen, Initiativen, Kirchen und der Gesellschaft. In dieser Ausgabe der Erwägungen wird das besonders sichtbar. Da wir dieses Heft als gemeinsame Ausgabe mit den *Neuen Wegen* gestalten, kommen wir hier direkt zum Kern. Im Namen des Vorstands: Danke allen Bewegten und Bewegenden. *Peter Zürn*

Aus dem Vorstand

Die Jahresversammlungen vom 9. Juni 2018 in St. Gallen gaben Raum für wichtige persönliche Begegnungen zwischen Mitgliedern der Theologischen Bewegung (TheBe), der Religiös-Sozialistischen Vereinigung der Deutschschweiz (ReSos) und der Freundinnen und Freunde der *Neuen Wege*. Trotz manchmal weiter Wege – das lohnt sich. In der Versammlung der TheBe war die Zukunft der Zusammenarbeit mit den *Neuen Wegen* ein wichtiges Thema. Die Diskussion schärfte den Blick dafür, was die *Erwägungen* für unsere Bewegung bedeuten. Wir bleiben dran. Und der Nachmittag brachte mit dem von Matthias Hui moderierten Gespräch zwischen Brigitte Kahl und Rolf Bossart viel Herausforderndes zur Bedeutung der Bibel in unserem Engagement. Gerne weisen wir noch einmal auf unsere neu gestaltete Homepage hin: www.thebe.ch. Dort findet sich aktuell und unserem Bewegungskern entsprechend ein offener Brief der Basisgruppen-Bewegung Schweiz an den Bundesrat zur Lockerung des Waffenexportverbotes.

Wärchtigs-ChrischtInne

Bis vor kurzer Zeit kannte ich das Wort «Care» nur als englische Vokabel mit der Bedeutung *caring about* (sich sorgen um) oder *taking care of* (etwas aktiv tun). Inert kürzester Frist ist *Care* in unseren Wortschatz aufgenommen worden als Sammelbegriff für Fürsorge und Pflege, familiäre und institutionalisierte Aufgaben der Versorgung, Erziehung und Betreuung. Wenn immer mehr von *Care* die Rede ist, so auch bei den *WärchtigsChrischtInne!* So haben wir den Begriff *Care* näher studiert, wie er in der wissenschaftlichen und politischen Diskussion verwendet wird. Als *Care*-Arbeit wird zum Beispiel Kinderbetreuung und Hilfe an kranken oder behinderten Mitmenschen bezeichnet. Und wenn bei der *Care*-Arbeit nicht nur die bezahlte, sondern auch die unbezahlte berechnet wird, umfasst sie den ganzen Gesundheits-, Sozial- und Erziehungsbereich. In dieser Weise einen Begriff zu analysieren mit Hilfe von *Wikipedia* und von Studien des Bundesamts für Statistik, ist äusserst interessant. Gewiss gibt es unter den LeserInnen der *Erwägungen* noch einige, die gerne geistige Turnübungen über Fragen der Arbeit machen, und dies in angenehmer Gesellschaft. Wir treffen uns etwa sechs Mal pro Jahr abends in Olten.

○ Auskunft gibt gerne:
Paul Jeannerat-Gränicher,
031 859 33 46,
graenicher.jeannerat@gmx.ch

Frauen-Lesegruppe «Feministische Theologie»

Unsere feministisch-theologische Lesegruppe trifft sich in neuer Zusammensetzung im Schnitt sechs Mal im Jahr in Bern zum gemeinsamen Diskutieren eines vorgängig ausgewählten feministisch-theologischen Buches. Auf das nächste Treffen hin lesen wir die erste Hälfte des Buches von Klara Butting: *Die Buchstaben werden sich noch wundern. Innerbiblische Kritik als Wegweisung feministischer Hermeneutik*, 2003. Als weitere Lektüre haben wir bereits den Sammelband von Virginia Azcuy / Margrit Eckholt ausgewählt: *Friedens-Räume. Interkulturelle Friedenstheologie in feministisch-befreiungstheologischen Perspektiven*. Lesegruppe-Daten bis Ende Jahr: Montag, 17. September (oder stattdessen Dienstag, 30. Oktober, wird im August definitiv festgelegt) und Dienstag, 18. Dezember. Wir starten jeweils um 18.45 Uhr mit einer Teilete bei einer der Teilnehmerinnen zuhause. Theologinnen, die an feministischer Befreiungstheologie interessiert sind und sich mit anderen Frauen austauschen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

○ Auskunft erteilt gerne:
Eveline Gutzwiller Perren,
evgu@pe-gu.ch

Arbeitsgruppe ITP

Unsere Arbeitsgruppe (Daniel Ammann-Neider, Jacqueline Keune, Maria Klemm, Jacob Schädelin und Erwin Troxler) hat sich seit der TheBe-Jahresversammlung 2017 zu vier Sitzungen getroffen. Thema: Wie können wir als schweizerische Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung die Grundlagen- und Reflexionsarbeit des Instituts für Theologie und Politik in Münster unterstützen?

1. Die TheBe wird ITP-Fördermitglied mit €200 jährlich (Beschluss der JV 2018).
2. Die TheBe speist ihre Adressen in den ITP-Verteiler für Newsletter und Rundbrief ein und lässt ihrerseits dem Institut die *Erwägungen* zukommen.
3. Die TheBe hat ihre Mitglieder mit ITP-Unterlagen bedient und um Unterstützung gebeten. So konnten im Juni €1700 nach Münster überwiesen werden. Aus der Antwort des ITP: «Vielen herzlichen Dank für eure ermutigenden Worte und eure Unterstützung, die finanzielle, aber auch die ideelle. Wir freuen uns sehr darüber! Es tut sehr gut, schon seit einigen Jahren zu erfahren, dass es in der Schweiz so viele in derselben politisch-theologischen Stossrichtung engagierte und zugleich dem ITP in Solidarität verbundene Menschen gibt. Wir hoffen sehr, die eine oder andere von euch am Jubiläum begrüssen zu dürfen.»
4. Unsere AG gelangte mit gleicher Bitte auch an befreundete Organisationen – mit wenig Erfolg, wohl vor allem aufgrund geografischer Distanz und beschränkter finanzieller Mittel.

5. Ein Mitglied der AG nimmt an den ITP-Vorstandssitzungen teil – so sind wir gegenseitig informiert.
6. Am Samstag, 13. Oktober 2018 findet auf Initiative unserer AG in der Heiliggeistkirche Bern eine Veranstaltung im Kontext des 200. Geburtstags von Karl Marx statt: «Glaubt (nicht) ans Kapital!» (siehe Seite 47 in diesem Heft). Teilnehmer ist neben anderen Kuno Füssler, der zum erweiterten Mitarbeiterndenkreis des ITP zählt.
7. Je nach Ressourcen: thematische bezahlte Mitarbeit des ITP an TheBe-Veranstaltungen. Am letzten September-Wochenende 2018 feiert das ITP im Rahmen seiner Jahresversammlung und eines thematischen Programms seinen 25. Geburtstag. Unsere AG wird vertreten sein – wir freuen uns darauf! Und wir bleiben weiter dran und melden uns – je nachdem – an den kommenden TheBe-Jahresversammlungen zu Wort.

○ Für die AG ITP:
Jacqueline Keune

Arbeitsgruppe Kirche? NordSüd-UntenLinks (KNSUL)

Seit über einem Jahr beschäftigt uns das eine Thema: die Konzernverantwortungsinitiative (Kovi), die eine verbindliche Haftung der verantwortlichen Konzerne für Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden fordert. Von den 200 grössten Schweizer Konzernen haben gerade mal elf Prozent eine Unternehmenspolitik, wie sie die *UNO-Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte* verlangen.

An unseren letzten vier offenen Austausch-Abenden (gestaltet von Katharina Boerlin, Jacqueline Keune, Jan Tschannen, Stephan Tschirren und Ueli Wildberger) haben uns folgende Stichworte beschäftigt: Sensibilisierung der Kirchen, theologisch-biblisches Argumentarium für kirchliches Engagement, gewaltfreie Strassenaktionen, Kovi-Tagung, Einbezug Betroffener bzw. der Opfer, Strategien unseres Engagements, www.kirchefuervkovi.ch, «Mobilisierung», Medienarbeit ... Dann waren wir mit zwei Ansprachen am Berner Ostermarsch präsent und sind mit einer Medienmitteilung an die Öffentlichkeit gelangt. Im Juni 2018 hat der Nationalrat dem Gegenvorschlag zur Kovi zugestimmt. Im August befinden die Rechtskommission des Ständerats und frühestens im Herbst der Ständerat darüber. Frühester Termin für eine allfällige Volksabstimmung: Mai 2019.

Weil auch Kräfte am Werk sind, die den Gegenvorschlag noch weiter verwässern möchten, ist es wichtig, uns weiter mit Volldampf für die Kovi einzusetzen und den Druck hoch zu halten!

Unser nächster offener Austausch findet am Dienstag, 13. November 2018, 17.15 Uhr, in Zürich statt. Wir freuen uns, wenn ihr mit dabei seid! Zeigt eure Unterstützung als Einzelne, Gruppen oder Pfarreigemeinden auch auf www.kirchefuervkovi.ch!

Wo Konzerne, die unter Schweizer Flagge segeln, ihre Profite ausser Land schaffen, in dem sie ihre Geschäfte betreiben, den Dreck aber, den diese Geschäfte verursachen, im Land belassen, dürfen wir nicht schweigen – erst recht nicht als Kirchen!

○ Für die AG KNSUL:
Jacqueline Keune

Redaktion

Peter Zürn,
peter.zuern@swissonline.ch

Administration

TheBe, Postfach 4203, 6002 Luzern
info@thebe.ch, www.thebe.ch

Abopreis

Das Journal der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung erscheint zwei Mal im Jahr – im März und September als Beilage der *Neuen Wege*. Das Abonnement ist Bestandteil der Mitgliedschaft der TheBe.

Mitgliedschaft

Wollen Sie Mitglied der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung werden? Schicken Sie ein E-Mail mit Ihrer Adresse an info@thebe.ch. Der Mitgliederbeitrag liegt bei Fr. 30.–, der Solidaritätsbeitrag bei Fr. 50.–.